



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
mit bilingualem deutsch-englischem Zweig

Westring 8 · 46459 Rees

Telefon: 02851 982249

Telefax: 02851 982250

E-Mail: gymnasium-aspel@stadt-rees.de

Internet: www.gymnasiumaspel.de

Bilingualer Zweig am Gymnasium Aspel – Leitfaden zur Beratung

Grundsätzlich sind Kinder für den bilingualen Zweig gut geeignet, die

- Freude an Sprachen (Deutsch und Englisch) haben
- wissbegierig sind und hier auch vor kleineren Extraarbeiten nicht zurückschrecken (Vokabelarbeit)
- kommunikativ sind
- im Sinne einer Bestenförderung Lernanreize schätzen

Warum Kinder und Eltern es schätzen, den bilingualen Zweig anzuwählen und ggf. mit dem bilingualen Abitur abzuschließen:

- Förderung einer breiten neuronalen Vernetzung in der Entwicklungsphase
- vermehrte Englischkompetenz
- ungezwungenes Sprechen der Fremdsprache in vielerlei Situationen (Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften z. B. Geschichte und Geographie)
- häufige Involvierung in Austausch (Ibiza) oder internationale Schulprojekte (Erasmus+)
- gute Job- und Zukunftsperspektive ausgerichtet auf einen internationalen Markt
- gute Ausbildung für ein Studium im internationalen Raum (z. B. in den Niederlanden)

Wichtig zu wissen

- Man kann den bilingualen Zweig nur einmalig zur Klasse 5 anwählen, da hier ein speziell vorgezeichneter Weg mit je einer Ergänzungsstunde in den Klassen 5-8 vorgesehen ist.
- Kinder werden im bilingualen Zweig nicht in Klassen geführt, sondern im Kurssystem, sodass soziale Bindungen nicht aufgegeben werden müssen.
- Der bilinguale Zweig sollte rein neigungsspezifisch gewählt werden.
- Man kann den bilingualen Zweig auch verlassen, z.B. wenn Kinder mit dem Sachfachunterricht in Englisch nicht klarkommen. Dies erfolgt immer am Ende eines Halbjahres (von Klasse 7.1 an) durch einen schriftlichen Antrag der Eltern an die Klassenkonferenz.

Häufig zeichnet es sich auch in den Noten ab, insbesondere in Deutsch und Englisch, ob ein Kind für den bilingualen Zweig geeignet ist. Kinder die hier eine „eins“, „zwei“ oder „drei“ haben sind i.d.R. geeignet. Wir LehrerInnen vom bilingualen Zweig bauen auch jede Menge Brücken, sodass grundsätzlich jedes Kind, das eine stabile Gymnasialempfehlung hat, beim bilingualen Zweig erfolgreich sein kann. Sollte uns ein Kind im bilingualen Zweig überfordert erscheinen, werden wir auf die Eltern zukommen.